

# Soziale Bewegungen bereiten den Marsch auf Brüssel vor

## Europäische Märsche 2010



### "Stand up against poverty now!"

Das kommende Jahr ist das "Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung 2010" und zugleich DAS JAHR der Agenda 2010. Der soziale und wirtschaftliche Umbau der Europäischen Union, durch den Beschluss der "Lissabon Strategie" im Jahre 2000, hat außer hochtrabenden Phrasen medialer Berieselung nur Not und Elend über die Menschen gebracht.

Auf Einladung der Linksfraction GUE/NGL im Europäischen Parlament trafen sich vom 03. - 04. November 2009 in Brüssel Vertreter von sozialen Initiativen, NGOs und GewerkschafterInnen, um sich gemeinsam mit Europaabgeordneten über (geplante) Aktionen zur Armutsbekämpfung auszutauschen.

Schnell wurde deutlich, dass die Kommerzialisierung fast aller Lebensbereiche und die "Entstaatlichung" der Daseinsvorsorge, europaweit viele spezielle Arten von "Hartz IV" und Armut hervorgebracht haben.

Ein "Europäisches Jahr gegen Armut und Soziale Ausgrenzung 2010" mitten in einer der tiefsten Krisen des Kapitalismus zu veranstalten, quasi als Belohnung für eine Politik, die das Elend in Europa hervorgebracht hat und weiter vorantreibt, ist an Menschverachtung kaum noch zu überbieten.

Die Entschlossenheit der Konferenz-TeilnehmerInnen war greifbar, das "Europäische Jahr gegen Armut und Soziale Ausgrenzung 2010" wird nicht gnädig entgegengenommen, sondern als eine zynische Werbekampagne entlarvt.

Mit entsprechenden Aktionen soll die Armut und Ausgrenzung "sichtbar" gemacht werden. Auch der akustische Teil wird mit "leeren Töpfen" nicht zu kurz kommen. Schwerpunktforderungen gegen die fortschreitende Prekarisierung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen sind europaweite Arbeitszeitverkürzung, Mindestlöhne (mindestens 60% des BIP) und Mindesteinkommen, die die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Geplant sind europaweite zentrale und dezentrale "Märsche", eine Aktionswoche voraussichtlich zwischen dem 10. und 17. Oktober 2010, an denen sich u. a. verschiedene europäische Netzwerke, wie das Europäische Armutsnetzwerk (EAPN), die Euromärsche, attac und der "Weltfrauenmarsch" (8. März - 17. Oktober 2010) etc. beteiligen. Zudem ist eine internationale Demonstration in Brüssel geplant. Im zweiten Halbjahr 2010 übernimmt Belgien die EU-Ratspräsidentschaft. Brüssel ist die "Hauptstadt der europäischen Arbeitslosigkeit". Im September 2009 waren 20,6% der Bevölkerung erwerbslos. Der Anteil der Jugenderwerbslosigkeit beträgt 33%.

Zur Koordinierung der Aktivitäten sind Folgekonferenzen und eine Mobilisierungskampagne geplant. Am 5. Dez. 2009 finden Euromarsch-Treffen in Paris und Hannover statt. Im Rahmen der europäischen Vorbereitungsversammlung vom 30. - 31. Januar 2010 in Berlin (Ort: ver.di Bundeszentrale) für das 6. Europäische Sozialforum (ESF) wird die Diskussion beim europäischen Netzwerktreffen am Freitag, den 29. Januar (Ort: RL Stiftung in Berlin) weitergeführt und die Ergebnisse in die Vorbereitungsversammlung eingebracht.

*Für eine starke soziale Bewegung von unten – Grenzen überschreitend!*

Europäische Märsche gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung und Ausgrenzung

"Euromarch Germany" ★ E-Mail: kontakt@soziales-europa.de ★ Unsere Arbeit unterstützen:

Soziales Europa e.V. Postbank Dortmund, Konto-Nr. 297 539 464, BLZ 440 100 46 ★ Stichwort: Euromärsche

